

Es informiert Sie	Heike Löber
Telefon (0202)	563 49 28
Fax (0202)	563 85 31
E-Mail	heike.loeber@stadt.wuppertal.de
Datum	23.09.2014

Niederschrift

über die Konstituierende öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses Soziales, Familie und Gesundheit (SI/0369/14) am 18.09.2014

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Michael Wessel ,

von der CDU-Fraktion

Frau Claudia Hardt , Herr Arnold Norkowsky , Herr Christian Schmidt ,

von der SPD-Fraktion

Herr Mark Esteban Palomo , Frau Ulrike Fischer , Frau Suzanne Kettig , Herr Thomas Kring ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Marcel Simon , Frau Dagmar van Gemmern ,

von der FDP-Fraktion

Frau Karin van der Most ,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Cemal Agir ,

von der WfW-Fraktion

Frau Monika Kasten ,

Mitglied mit beratender Stimme

Herr Jörg Werner

als zu benennende sachkundige Einwohner/in

Herr Reinhard Fliege , Herr Frank Gottsmann , Herr Dr. Martin Hamburger , Herr Dr. Christoph Humburg , Frau Barbara Hüppe ,

Vertreter/innen der Verwaltung

Herr Dr. Stefan Kühn , Herr Uwe Temme , Herr Markus Wilk ,

Schriffthelferin: Heike Löber

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:40 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Bestellung der Schriftführung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und schlägt als Schriftführerin des Ausschusses Soziales, Familie und Gesundheit Frau Löber vor.
Im Sinne des Vorschlags wird Einvernehmen festgestellt.

2 Verpflichtung neuer Mitglieder des Ausschusses Soziales, Familie und Gesundheit

Der Vorsitzende verpflichtet die neuen Mitglieder des Ausschusses Soziales, Familie und Gesundheit Frau Kasten, Frau Kettig und Frau van Gemmern.

3 Erprobungsphase zum Alkoholpräventionskonzept für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der Stadt Wuppertal Vorlage: VO/0437/14

Mit Bezug auf die von Herrn Stv. Simon vorgetragene Bedenken hinsichtlich der nicht vorgesehenen weiteren Durchführung des Konzeptes erläutert Herr Stv. Kring, in der Erprobungsphase des Konzeptes seien Erkenntnisse gewonnen worden, mit welchen Bausteinen in der Präventionsarbeit anzusetzen sei. Das Konzept umzusetzen bedeute mehr zu tun als das, was ohnehin an Präventionsarbeit in Wuppertal laufe – und dies würde eine zusätzliche Finanzierung benötigen.
Beig. Dr. Kühn ergänzt, es würden weiterhin zahlreiche Projekte der Suchtprävention in Wuppertal durchgeführt. In diesem Bereich gebe es derzeit keine Kürzungen.
Die Verwaltung wird gebeten, bis zur nächsten Sitzung eine Bestandsaufnahme präventiver Arbeit in Wuppertal zu erarbeiten.

Entgegennahme ohne Beschluss.

4 Betriebskostenzuschüsse 2014 an die Altentagesstätten freier Träger Vorlage: VO/0515/14

Auf Nachfrage von Herrn Agir erläutert Beig. Dr. Kühn ergänzend, auch Migranten-Vereine könnten gemäß den geltenden Förderrichtlinien Einrichtungen betreiben. Dafür habe er, Dr. Kühn, schon bei entsprechenden Vereinen geworben. Bislang sei aber es aber zu keiner Einrichtungsgründung durch Migranten-Vereine gekommen.

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit vom 18.09.2014:

Zustimmung gemäß Beschlussvorschlag einstimmig.

**5 Große Anfrage der Ratsfraktion BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN:
Rahmenbedingungen der Krankenhausbedarfsplanung
Vorlage: VO/0551/14**

Beig. Dr. Kühn erklärt, zur Beantwortung der Anfrage seien die Kliniken angeschrieben worden. Die Beantwortung der Anfrage würde, sobald sie fertiggestellt sei, ggf. auch schon vor der nächsten Sitzung bereitgestellt. Auf Nachfrage von Herrn Stv. Kring sagt die Verwaltung zu, einen fraglichen Zusammenhang zwischen Qualität der psychosozialen Versorgung und Suizidfällen zu prüfen.

Entgegennahme ohne Beschluss.

**6 Vorbereitung der Teilnahme an Programmen der Städtebauförderung
Vorlage: VO/0547/14**

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit vom 18.09.2014:

Hauptausschuss und Rat wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Die Stärkung und Weiterentwicklung der Bereiche Oberbarmen/Wichlinghausen (Fortführung), Heckinghausen, Innenstadt Barmen und Elberfeld Nordstadt/Arrenberg mit dem Mirker Quartier zählt zu den zentralen Aufgaben der Stadtentwicklung. Daher sollen diese Bereiche in die entsprechenden Förderprogramme der EU, des Bundes und des Landes für die nächsten Jahre einbezogen werden. Die Verwaltung wird beauftragt, die konkreten „Integrierten Handlungskonzepte“ (IHK) für eine Beschlussfassung im November 2014 fertigzustellen.

Die fristwahrende Antragstellung bei der Bezirksregierung zum 30.09.2014 wird zur Kenntnis genommen.

Zur Finanzierung der notwendigen zusätzlichen Eigenanteile (über die bisherige Veranschlagungen hinaus) sollen für die Jahre 2015 bis 2020 jährlich rd. 1 Mio. € aus den erwarteten Mehreinnahmen der Investitions-Pauschale des Landes NRW nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) zur Verfügung gestellt werden.

Einstimmig.

7 Inklusion - mündlicher Bericht -

Beig. Dr. Kühn berichtet, bis zum Jahresende werde ein Überblickblick bereitgestellt, was in der letzten Zeit im Zusammenhang mit dem Handlungskonzept Inklusion bewegt wurde.

Es solle eine Inklusionsbeauftragung eingerichtet werden, und es stelle sich die Frage der zusätzlichen Ressourcenzuordnung, sowie die der verstärkenden Ansiedlung dieser Querschnittsaufgabe in der Verwaltung.

8 Bericht aus dem Beirat der Menschen mit Behinderung

Herr Werner berichtet, der Beirat habe Vertreter und Stellvertreter für die einzelnen Gremien gewählt.

Beig. Dr. Kühn merkt an, Beschluss des Rates sei gewesen, der Beirat könne sich jederzeit mit Anfragen an die verschiedenen Gremien wenden.
Herr Stv. Wessel ergänzt, er habe die aktuelle Beschlusslage bereits während der Sitzung des Beirates den Mitgliedern des Beirates erläutert.
Herr Norkowsky fügt hinzu, ein geplantes Gespräch zwischen Beiratsvertretern und dem Oberbürgermeister solle zur Klärung von diesbezüglich aufgetretenen Fragen genutzt werden.
Herr Werner berichtet weiter, Herr Engels sei jetzt in eine Wuppertaler Klinik (Helios) verlegt worden.

9 Bericht aus dem Seniorenbeirat

Der Seniorenbeirat hat noch nicht getagt.

10 Bericht aus der Gesundheits- und Pflegekonferenz

Die nächste Sitzung der Gesundheits-, Alters- und Pflegekonferenz steht bevor.

11 Mitteilungen der Verwaltung

Es gab keine weiteren Mitteilungen der Verwaltung.

12 Verschiedenes

Herr Stv. Wessel kündigt an, dass eine neu durch die Abteilung Statistik und Wahlen erarbeitete Bevölkerungsprognose am 22.10.14 im Ausschuss für Stadtentwicklung vorgestellt werde, nachfolgend auch im Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit.

Auf die Frage von Herrn Agir bzgl. des gestrichenen Zuschusses für Schulmittel für Bedürftige erläutert Beig. Dr. Kühn, ein Leistungsbezug für Lernmittel sei aus den Mitteln für Bildung und Teilhabe möglich. Im angesprochenen Bereich der freiwilligen Leistungen könne der Rat der Stadt Wuppertal Umschichtungen beschließen.